

Die letzte Liste enthielt einen störenden Druckfehler. Wir geben die Originale unserer Umschläge natürlich nicht für 30 Mk., sondern für 300 Mk. ab, was angesichts der bei einigen Künstlern eingetretenen Beunruhigung festgestellt sei.

WETTBEWERBSDIENST

Auch den kostenlosen Wettbewerbsdienst müssen wir zu unserm Bedauern aufgeben. Nicht die steigenden Papierpreise, nicht die erhöhten Angestelltengehälter, nicht einmal die erschreckend anschwellende Zahl der Teilnehmer (wir zählen jetzt 450!) hatten uns bisher zu diesem Entschluß bringen können, da wir diese für unsere Künstlerschaft geschaffene Einrichtung auch unter Opfern durchzuhalten wünschten. An der jetzt eingetretenen Erhöhung der Postgebühren aber scheitert selbst diese gute Absicht: Jede Briefauflage, von denen wir bisher zehn verschickt haben, kostet jetzt schon über 120 Mark!

Die weitere Teilnahme am Wettbewerbsdienst kostet 3 Mark bis zum Ende des Jahres.

Wir bitten um baldige Einsendung dieses Betrages mit genauer Angabe des Ueberweisungszweckes. Wer die Mitteilungen wirklich braucht, wird gewiß gern zahlen. Sollte dadurch die – wahrscheinlich recht beträchtliche – Zahl der „Mitläufer“ schwinden, die jede kostenlose Gabe unbesehen mitnehmen, so wäre ernsten Künstlern damit nur gedient!

VERPACKUNG U. VERSAND DER ZEITSCHRIFT

Es ist uns, wiederum infolge der hohen Kosten leider unmöglich, unsere Zeitschrift weiter in den guten, seit Januar 1920 eingeführten Umschlägen zu versenden, da ein einzelner Umschlag bereits mehr als eine Mark kostet! Wir müssen daher wieder zu einer Makulaturverpackung zurückkehren und bitten unsere Mitglieder um Aeüßerungen, ob die Hefte in gutem Zustande angekommen sind. Aus demselben Grunde kann die Versendung ins Ausland nicht mehr „eingeschrieben“ erfolgen. Bei Verlusten leisten wir nur dann Ersatz, wenn uns dieser bis spätestens zum 20. des darauffolgenden Monats angezeigt ist.

STIFTUNG FÜR KÜNSTLER

Die von unserm Ehrenmitgliede, Herrn Fritz Maison in Reichenhall, begründete Stiftung für den Verein der Plakatsfreunde – vierwöchiger Erholungsaufenthalt für einen begabten Graphiker im Hause des Herrn Maison – ist für dieses Jahr noch zu vergeben. Wir bitten Künstler, die sich darum bewerben wollen, um Einsendung ihrer Arbeiten.

GEBÜHRENORDNUNG

Durch häufige Anfragen aus unserm Mitgliederkreis veranlaßt, betonen wir ausdrücklich, daß die „Gebührenordnung für die Gebrauchsgraphik“ bei uns weder erschienen noch zu beziehen ist. Sie ist vielmehr vom Bund der deutschen Gebrauchsgraphiker E.V. herausgegeben, dessen Geschäftsstelle sich in Berlin SW 61, Lankwitzstraße 4 befindet.

ZEICHNER DER ANZEIGEN

2. Umschlagseite	Francken & Lang	Stüdemann
Seite I	Julius Fröbus	Mayer-Lukas
„ II	Werbedienst	Mayer-Lukas
„ III	Dinse & Eckert	Carl Schulpig
„ IV	Wezel & Naumann	Louis Oppenheim
„ V	Fritz Schneller & Co.	Paul Wenk
„ VI	Selmar Bayer	Ellisabeth v. Sydow
„ VIII	Hollerbaum & Schmidt	Lucian Bernhard
„ IX	Adolph Burchardt Söhne	Lucian Bernhard